

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **98 (2011)**

Heft 5: **Entwurfsmaschinen = Machines à concevoir = Design-engines**

PDF erstellt am: **12.04.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sites & Signs

Fotografien von Georg Aerni
Nadine Olonetzky (Hrsg.)
312 S., 622 Farb- und SW-Abb.,
Fr. 120.-/€ 95.-
2011, 23,5 cm x 28,5 cm, gebunden
Scheidegger & Spiess, Zürich
ISBN 978-3-85881-320-6

Seit etwa 1994 fotografiert der an der ETH ausgebildete Architekt und fotografische Autodidakt Georg Aerni nicht nur für Architekten. Seine freien Arbeiten handeln oft von der Rückseite der Architektur: Unbeachtetes, Nebensächliches, Hässliches und versteckt Schönes wird mit der Kamera in eine distanziert einführende Quadrate gesetzt. Von den ersten, noch deutlich durch einen konzeptionell forschenden Ansatz geprägten Bildserien zu Pariser Strassenzügen und Barcelonas abgefasten Strassenecken weitet sich der Blick zu thematischen Werkserien, hin zu von Menschenhand stark überformten Stadtlandschaften und menschlichen Hinterlassenschaften in der freien Natur. Überhaupt ist die durch den Menschen geprägte Natur eigentliche Hauptdarstellerin in Aernis Bildern: künstlich hergestellt in der Serie zu Zoobauten in Europa oder gewaltig und doch bedroht in den Bildern alpiner Gletscher. Den vorläufig aktuellen Abschluss in Georg Aernis Schaffen bilden Bilder indischer Slums. Hier scheint der Mensch weitgehend abwesend, seine Hütten, Konstruktionen und Werke gleichsam eine neue, über das Künstliche hinaus wachsende eigene Natur. Ergänzt wird der Band durch einen umfassenden Werkkatalog. tj



Elisabeth Blum – Atmosphäre

Hypothesen zum Prozess der räumlichen Wahrnehmung
256 S., ca. 100 Abb., Fr. 45.-/€ 30.-
2010, 16,5 x 24 cm, broschiert
Lars Müller Publishers, Baden
ISBN 978-3-03778-235-4

Sieben Thesen hat Architektin Elisabeth Blum zur Atmosphäre aufgestellt und diese in ihrem Forschungsprojekt «Stadtlabor Luzern» (<http://blog.zhdk.ch/stadtlaborluzern>) an der Realität getestet. Die daraus gewonnenen Hypothesen stellt sie nun im vorliegenden Buch dar, gegliedert in sieben Kapitel. Diese versammeln jeweils Bildsequenzen, kurze, spotlichtartige Texte und einen bis drei Essays pro Thema. Was nach einer komplizierten Struktur klingt, die sich tatsächlich beim Durchblättern nicht zwingend erschliesst, liegt in der Natur des Forschungsgegenstands. Wie ein Diskurs über die Liebe eine Unmöglichkeit sei, zitiert die Autorin Roland Barthes und seine «Fragmente einer Sprache der Liebe», so sei dies auch ein Diskurs über Räume und deren Wahrnehmung. So verzichtet Blum denn auch auf eine stringente logische Ordnung, sondern lässt 80 Figuren auftauchen, sprechen, agieren. In szenischen Darstellungen wird die «unscharfe räumliche Konstruktion» des Begriffs Atmosphäre (nach Hans Blumenberg) umkreist, beleuchtet, umschrieben und dargestellt. Entstanden ist ein vielschichtiges, mehrdeutiges, immer wieder überraschendes Buch, das sich nicht in einem Zug durchlesen, sondern in mehreren Streifzügen mit Gewinn erkunden lässt. as

Helios. Immer die erste Wahl. Im Gebäudebestand und Neubau.

Helios bietet Komfortlüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung von 60 bis 1800 m³/h. Intelligente Energiespar-Lösungen für Einzelräume, als zentrale oder dezentrale Einheiten für den Geschossbau, das Einfamilienhaus und den Gewerbeinsatz. Ideal für Gebäudebestand und Neubau. Fordern Sie Unterlagen an.

NEU! EcoVent, die intelligente Energiesparlösung für Komfortklima in Einzelräumen.



KWL EC 200 bis 450. Kompakte Wandgeräte für die zentrale Be- und Entlüftung von Wohnhäusern und Etagenwohnungen.



30 Jahre Erfahrung
Helios Ventilatoren AG
Lufttechnik

Helios Ventilatoren AG
Steinackerstrasse 36 · 8902 Urdorf
Tel. 044 735 36 36 · Fax 044 735 36 37
www.helios.ch · info@helios.ch